Fahrten- und Wanderlieder

Im Laufe der Jahre habe ich ein paar Fahrten- und Wanderlieder geschrieben, die gelegentlich hier ergänzt werden. Es liegen Notenblätter mit Klavier-Begleitsatz, Gitarren-Akkorden sowie Tondateien und Stimmenauszüge vor. Bei Interesse Nachricht an mich. Copyright!

Wind und Wellen

Ein Lied, entstanden auf einer wilden Seefahrt nach Norden

Wind und Wellen

1)
Wind und Wellen, Glocken schellen
Schiff läuft aus weit über die See
Bug soll gleiten in die Weiten
Gischt stiebt auf ganz weiß wie Schnee
//: Gestern ist schon lange vorbei
Wind bläst die Seele frei://

2) Rauhe Klippen, Fahrt mit Tücken Steuermann mit scharfem Blick Starke Fahrt, den Wind im Rücken Hand in Hand, kein Missgeschick.

//: Gestern ist schon lange vorbei Wind bläst die Seele frei:// Anker los in fernen Welten
 Tee und Rum ins Bordgepäck
 Sein, wo fremde Regeln gelten
 Lächeln in den fremden Blick

//: Gestern ist schon lange vorbei Wind bläst die Seele frei://

4)
Unterm Kiel, die Tiefe gähnend
Mannschaft schläft, nur einer wacht
Meeresleuchten, Heimat sehnend
endlos lang die Stunden_der_Nacht

//: Gestern ist schon lange vorbei Wind bläst die Seele frei:// *Zwischenspiel in der 5. Strophe leise

5) Sternenhimmel, Welt im Dunkeln Sehnsucht treibt das Herze um Macht mir da zwei Augen funkeln Doch das ist Erinnerung

//: Gestern ist schon lange vorbei Wind bläst die Seele frei://

Screenshot

https://joerg-rehmann.de/wp-content/uploads/2025/04/Wind-und-Wellen-Kl2.mp3

Die Nacht

Zu dem Lied hat mich einmal die Lektüre des Buches "Eine kurze Geschichte der Zeit" des Astrophysikers Stephen Hawking inspiriert.

Die Nacht

1

Die Nacht, das ist das Sternenzelt auf schwarzem Himmelsgrund. Wenn alles tief ins Dunkel fällt, dann schläft die Welt, doch wachen hält ein tiefer Lebensgrund.

Juja, juja, des Lebens wahres Sein Juja, juja, liegt hinter seinem Schein.

2.

Die Nacht, das ist der Weltengrund und aller Zeiten Rand. Hier endet letzte Lebensstund' wo's Anfang fand in Gottes Hand, wo Licht und Dunkel eint.

Juja, jua, des Lebens wahres Sein juja, juja, liegt hinter seinem Schein.

3.

Die Nacht, das ist ein Dunkel dort, wo Herz und Herz getrennt. Und lange Zeiten währen fort und Schweigen dort wo einst ein Feuer brannt'.

Juja, juja, der Sterne wahres Sein liegt hinter ihrem Schein.

4.

Doch Licht und Dunkel, Zeit und Raum und Sterne, Freiheit, Trost die findst du an des Weges Saum, beim Apfelbaum, im Fernentraum, wo Tag und Nacht sind dein.

Juja, juja, der Welten wahres Sein jua, juja, liegt hinter ihrem Schein.

https://joerg-rehmann.de/wp-content/uploads/2025/04/Die-Nacht-Kl2.mp3

Wir zogen über Land

Wir zogen über Land

Wir zogen über Land, ferne so
Heijoh wohl über Land
Wir zogen über Land, ferne so
Heijoh, in fester Band.
In fester Band, im Fahrtgewand
die Weite, die uns so gebannt.
Wir zogen über Land, ferne so
Heijoh, fallala, wir sind es froh unser Leben.

2)
Wohlan durch Wald und Feld, ferne so
Heijoh und ohne Geld
Kam'radschaft ist was zählt, ferne so
Heijoh so ist's gewählt.
Mit Liedern und mit brausend' Klang
Am liebsten so ein Leben lang.
Wohlan durch Wald und Feld, ferne so.
Heijoh fallala, so ist's gewählt und gegeben.

3)
Wir leben unser Glück, ferne so
Heijoh nur unser Glück
Geradaus mit klarem Blick, ferne so
Heijoh mit klarem Blick
Das Geld besticht nicht uns're Welt
Die Welt, sie glänzt, wo Treue hält.
Wir leben unser Glück, ferne so.
Heijoh fallala, was kann es schöneres geben.

4)
Zurück von weiter Fahrt, voller Lohn
Heijoh von weiter Fahrt
Zum Ort wo Treue wahrt die Person.
Hinauf auf die Bastion!
Das ist die Burg, hoch über Tal
Ist unser Ort, ist uns're Wahl
Der Traum von weiter Fahrt, ferne so:
Heijoh, fallala, all das ist unser Streben.

5)
Wenn eines Tags wohlan, ferne so
Die letzte Fahrt begann
Mein letztes Lied erklang, ferne so
Bevor die Kraft verrann.
Legt blaue Blumen auf mein Grab
Und lasst mich ziehen weit, weit ab.
Doch, Freunde denkt daran, weiter so
Heijoh fallala, es zählt das wahre Leben.

https://joerg-rehmann.de/wp-content/uploads/2025/04/Wir-zogen-ueb-Land-Kl2.mp3

Vom Schweigen

Vom Schweigen

1)	3)
Komm lass mich das noch zeigen	Komm lass uns Schritte greifen
Komm geh mit mir auf Fahrt	Durch Wälder, Felder hin
Lass zeigen dir das Schweigen	Lass Atemströme gleiten
Lass leben uns're Art	Lass reifen tiefen Sinn
	→Ref.
Ref.	
Lass ziehn uns durch die Weiten	4)
Lass klingen Lieder stark	Komm lass mich noch beschweigen
Lass Träume fliessend gleiten	Der Freundschaft tiefes Band
Ja_lass leben uns're Art.	Lass schwingen uns im Reigen
	Wo Welt kein Wort für fand
2)	
Der Mond schlägt schwarze Schatten	Ja, lass schwingen uns im Reigen
Lass gehn durch Nacht zum Tag	Wo Welt kein Wort für fand
Lass schweigend uns erzählen	Komm und lass uns doch beschweigen
was Wort nicht fassen mag.	Der Freundschaft tiefes Band
Ref .	

https://joerg-rehmann.de/wp-content/uploads/2025/04/Vom_Schweigen-Kl2.mp3